Morgen-Abgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 13.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 9. Januar
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 8. Januar. Der Bergassessor Alexander Schulz ist unter Beilegung des Charakters als Bergmeister zum Bergrevierbeamten ernannt und ihm die Verwaltung des Reviers Witten im Ober-Bergamtsbezirk Dortmund übertragen worden; der Polizeirath a. D. Dr. jur. Otto Wolfgang Speyer in Frankfurt a. M. ist zum Advokaten im Departement des Appellationsgerichts daselbst, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Frankfurt a. M., ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 7. Januar. Die zweite Kammer hat heute das Verfassungsgesetz, nachdem die Abgeordneten Biedermann und Streit für, Ludwig Wigard gegen die Vorlage gesprochen und ein Antrag des Letzteren, anstatt derselben einfach das Verfassungsgesetz von 1848 wieder herzustellen, gegen wenige Stimmen abgelehnt war, mit großer Majorität angenommen.

Straßburg, 8. Januar. Nach einer Bekanntmachung des Ober-Präsidiums von Elsaß-Lothringen soll es von jetzt ab, sowohl Deutschen als Franzosen gestattet sein, ohne Paß die Grenze zu überschreiten und in den beiden Ländern zu reisen, unter der alleinigen Bedingung, daß sie nöthigenfalls im Stande sind, sich über ihren Namen und ihre Nationalität auszuweisen.

Wien, 8. Januar. Die „Wiener Abendpost" erklärt sich für ermächtigt, die Meldung verschiedener Zeitungen über die beabsichtigte Entlassung oder Abberufung des Grafen von Beust von seinem Botschafterposten nach beiden Richtungen hin als jeder Begründung entbehrend zu bezeichnen.

Bern, 8. Januar. Der Bundesrath hat die walliser Regierung auf ihren Bericht über die Wirksamkeit der Jesuiten an den Schul-Anstalten dieses Kantons ernstlich bedeutet, von jeder weiteren Umgehung der bezüglichen Bundesgesetze abzustehen, widrigenfalls ein eidgenössischer Kommissär nach Wallis werde abgesandt werden. — Der schweizerische Gesandte in Rom erhielt von dem Bundesrathe den Auftrag, unter Hinweisung auf die Nachtheile, welche jede Verzögerung für den Bau der Gotthard-Eisenbahn herbeiführen könne, die Regelung des Anschlusses der Linie Camerlata-Chiasso an die Linie Chiasso-Lugano bei der italienischen Regierung auf das Nachdrücklichste zu betreiben.

Basel, 8. Januar. In den schweizer Blättern, namentlich den „Basler Nachrichten", wird vom Bundesrathe die Internirung der nach Rorschach geflüchteten bairischen Ultramontanen, des Redakteurs Karl Zander und des Kammerherrn v. Linden gefordert.

Paris, 8. Dezember. Von hier haben wir folgende telegraphische Nachrichten erhalten:

Der Ministerrath diskutirte gestern die Frage betreffs Rochefort. Thiers erklärte der persönlichen Abneigung einzelner Mitglieder der Kammer nicht nachkommen zu wollen; Rocheforts Gesundheitszustand sei ein sehr schlechter, wenn die Kammer jedoch darauf besteht, so würde derselbe mit dem nächsten Transport nachgeschickt werden. — In der ersten Subkommission des Dreißigerausschusses empfahl Thiers den Mitgliedern absolutes Stillschweigen über die Verhandlungen. — Die der äußersten Linken angehörende Pierre Lefranc brachte einen Verfassungsentwurf ein, in welchem die Einsetzung einer ersten Kammer, welche aus der Wahl der Nationalversammlung hervorgehen soll, befürwortet wird. Die Aufgabe derselben sei, die zwischen dem Präsidenten der Republik und der Nationalversammlung bestehenden Schwierigkeiten zu lösen. — Laut den „Debats" wurde gelegentlich der gestrigen Konferenz der Subkommission mit Thiers über mehre der wichtigsten Punkte eine Einigung erzielt. Die „Debats" betrachten die Vertagung der Interpellation Belcastels bezüglich Bourgoings bis Montag schon als ein Vertrauensvotum für die Regierung.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bayonne, 7. Januar. Die Eisenbahnverbindung zwischen Miranda und Bilbao ist durch eine Karlistenbande zerstört; ein zwischen Alsasna und Pampelona gelegenes Stationsgebäude wurde von ihnen mit Petroleum in Brand gesteckt, die Bahnbeamten wurden gefangen fortgeführt. — Die Bahnbediensteten der nordspanischen Eisenbahr haben sich in Folge dessen geweigert, den Dienst fortzusetzen.

Rom, 7. Jan. Der Papst hat heute eine zahlreiche Deputation irischer Katholiken empfangen und sich bei dieser Gelegenheit voller Anerkennung über die treue Anhänglichkeit Irlands ausgesprochen. Auf eine von Seiten der italienischen katholischen Jugend an ihn gerichtete Adresse erwiederte er, man müsse furchtlos und mit allen Mitteln die Ruchlosigkeit bekämpfen. Er bete auch für jenen Theil Italiens, welcher, vom geraden Wege verirrt, der Größe dieses Landes nicht mehr eingedenk sei. Diese bestehe nicht in einer unheilvollen Einheit, welche Niemandem zum Vortheile gereiche.

London, 8. Januar. Aus London erhalten wir folgende telegraphische Nachrichten:

Der in außerordentlicher Mission hier eingetroffene Graf Schuwaloff hat, wie die „Pall Mall Gazette" meldet, sich unmittelbar nach seiner Ankunft nach Walmer Castle zu Lord Granville begeben, um mit demselben eine Konferenz zu halten. Das Blatt glaubt zu wissen, daß der Graf mit einer direkten Mission vom Czar betraut sei, und dessen freundschaftlichste und versöhnlichste Gesinnungen der englischen Regierung aussprechen solle. — Nach dem heute Nachmittag 3 Uhr zu Chislehurst über das Befinden des Kaisers Napoleon ausgegebenen Bulletin treten die Krankheitssymptome heftiger auf, jedoch ist der Zustand des Kranken im Allgemeinen noch der gestrige. — Nach einer der „Daily News" zugegangenen Nachricht wäre der aus Petersburg hier eingetroffene Chef der russischen dritten Kanzleisektion, Graf Schuwaloff, mit einer Mission an das hiesige Kabinet beauftragt, welcher angeblich wichtige politische Interessen zu Grunde lägen. — Der Minister des Innern, Bruce, hat den Empfang einer Deputation, welche sich für die Entlassung der wegen des Strikes inhaftirten Gasarbeiter verwenden wollte, abgelehnt und derselben anheimgestellt, ihr Gesuch in einer besonderen Denkschrift darzulegen, deren reifliche Erwägung zugesagt wurde. — Gestern fand in Derby-Hall ein Meeting statt, in welchem Charles Dilke als Hauptredner auftrat. Bei demselben kam es zu einem längeren Tumult, welcher mit theilweiser Zerstörung des Lokals und mit Schlägereien endete.

Kopenhagen, 8. Januar. Der Kriegsminister hat in heutiger Sitzung dem Folkething den Entwurf zu einem Armeegesetze vorgelegt, wonach eine Mehrausgabe von 220,00 Thlr. jährlich für die Armee, und von 73,000 Thlr. für die Flotte, swie der auf 8 Jahre vertheilte Betrag von 17 Millionen Thlr. für Bfestigungsanlagen und Schiffe — wovon 11 Millionen für die Arme, 6 Millionen für die Flotte bestimmt sind — gefordert wird. Der Minister hob hervor, daß die Defensive weder einen Festungskrieg ins Auge fasse, noch auf eine einzelne Provinz beschränkt sein sole; die Armee müsse vielmehr in ihren Bewegungen frei und ungehindert sein. Aber, so schloß der Minister seine Ansprache, die Gesammtvorlagen seien auf eine Politik des Friedens und der Neutralität gebaut; diese müsse man aufrechtzuerhalten willens und im Stande sein, wenn auch der kleine Staat Dänemark in die Wageschale Europas ein Gewicht nicht werfen könne.

Petersburg, 8. Jan. Der Großfürst Thronfolger hat abermals eine recht gute Nacht gehabt. Das Fieber ist nur unbedeutend, der Pulsschlag fast normal; auch macht sich bereits eine Wiederzunahme der Kräfte bemerkbar.

Konstantinopel, 8. Jan. Der Generalgouverneur von Bosnien, Raschid Pascha, hat sich an die Grenze von Montenegro begeben, um vereint mit dem türkischen Kommissär Tefik Bey die Untersuchung wegen der lipower Angelegenheit einzuleiten. Seitens der montenegrinischen Regierung wird ebenfalls ein Kommissarius erwartet. — Der Patriarch von Jerusalem, Cyrillus, ist hier eingetroffen.

Cettinje, 8. Januar. Montenegro ist entschlossen, die projektirte Bahn Preboy-Bejla-Polje an seiner Grenze nicht bauen zu lassen, da dieselbe das Bergland bedrohe. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Athen, 7. Januar. Die Regierung protestirte bei der Pforte wegen Verweigerung der Anerkennung des Generalkonsuls Rizo seitens des Khedive, wodurch gegen den Artikel 20 des Vertrages von Kaulitizia verstoßen werde. Die Pforte versprach hierüber eine Untersuchung anstellen zu wollen. (Privatd. d. Pos. Z.)

Athen, 8. Januar. Igalifronas ist zum Kultusminister, Sotirios Petmezas zum Marineminister, Malicopulos zum Justizminister ernannt worden; die erledigten Ministerposten sind damit nun wieder vollständig besetzt.

Newyork, 7. Januar. General Dix hat die Legislatur in einer Inauguralbotschaft zur Unterstützung in seinem Bestreben, den Ungesetzlichkeiten zu steuern und die öffentlichen Lasten zu erleichtern, aufgefordert. — Wegen des an dem vormaligen Direktor der Erie-Eisenbahn, Gould, verübten Mordes ist Stokes zum Tode durch den Strang verurtheilt worden.

Washington, 7. Januar. Der Senat hat den Antrag Sherman's, ein Komite zur Untersuchung der in Louisiana und Arkansas bestehenden Differenzen einzusetzen, angenommen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 8. Januar.

— Die „Prov.-Corr." bringt heute unter der Ueberschrift: „Die Politik des Ministeriums Roon" die Schlußsätze des gestern mitgetheilten Aufsatzes aus dem „Reichs- und Staats-Anzeiger" und knüpft daran folgende Bemerkungen:

Aus der vorstehenden Aeußerung sowohl, wie aus den Erklärungen, welche der Minister des Innern Graf zu Eulenburg im Abgeordnetenhause gegeben hat, geht unwiderleglich hervor, daß die Aufklärungen, welche an dieser Stelle über die Bedeutung und die Richtung der eingetretenen Veränderung gegeben worden sind, sachlich vollkommen richtig waren. Der Minister des Innern hat entschieden hervorgehoben, wie es sowohl in den Absichten des Fürsten Bismarck, wie in denen Sr. M. des Königs gelegen habe, daß der Fürst mit dem preußischen Ministerium in so innigem Zusammenhange bleibe, daß dasselbe nicht aufhört, ein Ministerium Bismarck zu sein. Daß diese Absicht durch die Ernennung des Grafen Roon zum wirklichen Ministerpräsidenten nicht berührt werden sollte, bestätigt der „Reichs- und Staats-Anzeiger" mit dem Hinweise, wie die jüngste Allerh. Entschließung vor Allem darauf beruhe, daß gerade Graf Roon nach seiner bisherigen Gesammtwirksamkeit und nach seiner persönlichen Vertrauensstellung zu dem Fürsten von Bismarck die Bürgschaft gebe, daß er auch unter eigenem Namen und unter eigener Verantwortung, aber unter Verzicht auf die großartige selbständige Handhabung des Steuerruders, in Wahrheit die Politik des Reichskanzlers in Uebereinstimmung mit dessen Sinn und Geist in jeder Beziehung fortführen werde.

Aus den Erklärungen des Ministers des Innern geht weiter hervor, daß das Ministerium Roon auch in den inneren, preußischen Angelegenheiten die Wege, welche unter dem Ministerium Bismarck betreten worden sind, konsequent und fest verfolgen will.

Ueber die Stellung des Grafen von Roon zu den inneren Reformfragen waren auf Anlaß der Vorgänge der letzten Wochen vielfach irrthümliche Meinungen verbreitet worden; derselbe war namentlich als Gegner der neuen Kreisordnung und der durch dieselbe angebahnten Entwickelung dargestellt worden.

Zur Wiederlegung dieser Annahme konnte der Minister des Innern auf die Thatsachen hinweisen, daß die Beschlüsse über den endgültigen Entwurf der Kreisordnung und über die Nothwendigkeit der unveränderten Durchführung desselben vom Staats-Ministerium unter dem Vorsitz und unter voller Zustimmung des Grafen von Roon gefaßt und Sr. Maj. dem König unterbreitet worden sind, und daß sodann bei der Wiedereröffnung des Landtages aus dem Munde gerade des Grafen von Roon die feierliche Ankündigung erfolgte, wie „die Regierung Sr. Majestät entschlossen sei, die Durchführung der bedeutsamen Reform durch alle Mittel, welche die Verfassung der Monarchie an die Hand gebe, zu sichern."

Ueber das Wesen und den Inhalt des Reformgesetzes bis ins Einzelnste, sowie über die unbedingte politische Nothwendigkeit der unverweilten Durchführung desselben herrschte im entscheidenden Moment innerhalb der Regierung vollkommenes Einverständniß.

Auch in Betreff des verfassungsmäßigen Mittels, der Verstärkung des Herrenhauses, war, wie der Minister geltend macht, die gesammte Regierung grundsätzlich einverstanden; nur über die Art und Weise, wie sie auszuführen sei, bestanden gewisse Meinungsverschiedenheiten, welche jedoch gleichfalls zur Ausgleichung gelangten.

Aus jenen Erörterungen über die inneren Fragen ist, wie sich bei den neueren gemeinsamen Arbeiten des Staatsministeriums entschieden herausgestellt hat, Nichts zurückgeblieben, was ein einmüthiges Wirken des Staatsministeriums unter dem nunmehrigen Präsidium des Grafen von Roon lähmen oder beeinträchtigen könnte.

Dieselbe erprobte Gemeinschaft des Strebens, welche den jetzigen preußischen Minister-Präsidenten mit dem Reichskanzler und auswärtigen Minister verbindet, besteht zwischen ihm und dem bisherigen Ministerium Bismarck und verbürgt die Einheit der politischen Entwickelung auch in den besonderen preußischen Angelegenheiten.

— Der Minister-Präsident General-Feldmarschall Graf v. Roon behält, wie die „Prov. Korr." meldet, die obere Leitung des Kriegsministeriums bei. In der betreffenden Allerhöchsten Ordre heißt es, daß Se. Majestät Werth darauf lege, daß der Graf v. Roon als Kriegsminister und „Vorsitzender des Ausschusses für Landheer und Festungen" mit der oberen Leitung und Vertretung der Armeeangelegenheiten auch ferner betraut bleibe.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist das zuerst in der „Schles. Z." mitgetheilte und auch in andere Blätter übergegangene Gerücht, daß der Direktor im Kultusministerium Sydow seine Entlassung nachgesucht habe, aus der Luft gegriffen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 9. Januar.

— In den höheren Lehranstalten der Provinz Posen wird bekanntlich jetzt der Religionsunterricht hinsichtlich der Unterrichtssprache nicht anders behandelt, als die übrigen Lehrgegenstände. Die dahingehende Allerhöchste Entscheidung lautet:

Auf Ihren Bericht vom 21. d. M. will Ich Sie ermächtigen, in Abänderung der betreffenden Bestimmung der Instruktion vom 24. Mai 1842 für die höheren Lehranstalten der Provinz Posen die Anordnung zu treffen, daß hinfort der Religionsunterricht hinsichtlich der Unterrichtssprache nicht anders behandelt werde, als die übrigen Lehrgegenstände. Berlin, den 26. Oktober 1872.

Wilhelm.

ggez. Falk.

An den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.

Vorstehende Allerhöchste Ordre wurde dem Provinzial-Schulkollegium durch folgenden Erlaß des Kultusministers bekannt gemacht.

Berlin, den 16. November 1872.

Nach dem Bericht vom 4. September d. J. findet in der dortigen Provinz hinsichtlich der Sprache, in welcher auf den höheren Lehranstalten der Religionsunterricht ertheilt wird, eine große Verschiedenheit statt, und die Ansichten der Betheiligten über das in dieser Beziehung Zweckmäßige gehen nach demselben Bericht weit auseinander. Um unter solchen Umständen die wünschenswerthe und ohne Benachtheiligung des Gegenstandes selbst zulässige Gleichmäßigkeit des Verfahrens herzustellen, habe ich Allerhöchsten Orts eine entsprechende Modifikation der auf den Gebrauch des Polnischen als Unterrichtssprache bezüglichen Instruktion vom 24. Mai 1842 beantragt, worauf des Kaisers und Königs Majestät in Anwendung des in die Instruktion aufgenommenen ausdrücklichen Vorbehalts durch die in Abschrift beigefügte Allerhöchste Ordre vom 26. v. M. zu bestimmen geruht haben, daß hinfort in den höheren Schulen dortiger Provinz der Religionsunterricht hinsichtlich der Unterrichtssprache nicht anders behandelt werden soll, als die übrigen Lehrgegenstände. Ich beauftrage das Königliche Provinzial-Schulkollegium, die Direktoren resp. Rektoren der betreffenden Schulen hienach mit Anweisung zu versehen, wobei dem eigenen Ermessen des königlichen Provinzial-Schulkollegiums überlassen bleibt, den Zeitpunkt zu bestimmen, von welchem an die Allerhöchste Anordnung zur Ausführung gebracht werden soll.

Der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Falk.

An das königl. Provinzial-Schulkollegium zu Posen.

— Dem „Dziennik poznanski" schreibt man aus Zürich:

„Unsere Emigration gruppirt und verbindet sich immer mehr. Außer in St. Gallen sind schon überall die Vereine zu gegenseitiger Hilfe begründet. Zum Präsidenten Aller wählte man einstimmig den Ingenieur Aryjenski und mit Anfang des neuen Jahres wird die Konstituirung der organisirten Emigration erfolgen. Die Ausgabe der ersten Nummer der Zeitschrift, welche die studirende Jugend veranstaltet, ist auf den 15. Januar vertagt. Herr Benedict Horn ist aus dem Redaktionskomite ausgetreten."

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin-Görlitzer-Bahn.** Einnahme pro Dezember 1872 Thlr. 150,677, gegen 1871 mehr Thlr. 57,717. Einnahme bis ult. Dezember 1872 Thlr. 1,509,284, gegen denselben Zeitraum in 1871 mehr Thlr. 371,203.

** **Halle-Soran-Gubener-Bahn.** Einnahme pro Dezember 1872 Thlr. 58,736, gegen 1871 mehr 47,383. Einnahme bis ult. Dezember 1872 Thlr. 396,031, gegen denselben Zeitraum in 1871 mehr 363,420.

** **Rechte Oder-Ufer-Bahn.** Einnahme pro Dezember 1872 Thlr 180,500, gegen 1871 mehr Thlr. 50,932. Einnahme bis ult. Dezember 1872, gegen das Vorjahr mehr Thlr. 565,027.

** **Berlin-Anhaltische Eisenbahn.** Einnahme pro Dezember 1872 424,300 Thlr. gegen 1871 weniger 6351 Thlr. Einnahme bis ult. Dezember 1872 4,767,600 Thlr. gegen denselben Zeitraum in 1871 mehr 254,795 Thlr.

** **Ostpreußische Südbahn.** Einnahme pro Dezember 1872 67,201 Thlr. gegen 1871 mehr 7057 Thlr.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 8. Januar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen matter, hiesiger loko 8, 12½, fremder loko 8, 10, pr. März 8, 12½, pr. Mai 8, 12, pr Juli 8, 14. Roggen niedriger, loko 5, 15, pr. März 5, 13, pr. Mai 5, 16. Rüböl fester, loko 12 7/10, pr. Mai 12 8/10, pr. Oktober 13. Leinöl loko 12 8/10.

Breslau, 8. Januar Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Januar 17 5/12, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Januar 85. Roggen pr. Januar 58½, pr. April-Mai 58½, pr. Mai-Juni —. Rüböl loko 22⅔, pr. Januar 23⅓, pr. April-Mai 24⅔. Zink höher. — Wetter: Schön.

Bremen, 8. Januar. **Petroleum** gefragt, Standard white loko 20 Mark 75 Pf. bez

Hamburg, 8. Januar, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko fest, auf Termine flau, Roggen loko fest, auf Termine matt. **Weizen** pr. Januar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 251 B., 249 G., pr. Januar-Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 251 B., 249 G., pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 249 B., 247 G., pr. Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 249 B., 247 G. **Roggen** pr. Januar 1000 Kilo netto 165 B., 164 G., pr. Januar-Februar 1000 Kilo netto 165 B., 164 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 168 B., 166 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 168 B., 166 G. **Hafer** fest. **Gerste** still. **Rüböl** behauptet, loko und pr. Mai 24⅜, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 75. **Spiritus** still, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Januar, pr. Januar-Februar und pr. April-Mai 45⅜. **Kaffee** fest, aber still, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** fester, Standard white loko 14¼ B., 14⅛ G., pr. Januar 14⅛, pr. Januar-März 14 G. — Wetter: Schön.

London, 8. Januar. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 11,050, **Gerste** 2900, **Hafer** 7501 Quarters.

Der Markt war schwach besucht. Sämmtliche Getreidearten schlossen fest, aber ruhig, russischer Hafer eher besser. — Wetter: Sehr schön

Liverpool, 8. Januar, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht). 10 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Williger.

Middling Orleans 10 7/16, middling amerikanische 10¼, fair Dhollerah 7 5/16, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 6¼, middling Dhollerah 5½, fair Bengal 5, fair Broach 7⅜, New fair Domra 7½, good fair Domra 8⅛, fair Madras 6⅞, fair Pernam 10⅞, fair Smyrna 8⅛, fair Egyptian 10⅞.

Orleans nicht unter good ordinary Dezember-Januar-Verschiffung 10, Upland desgl. 9 13/16 d.

Manchester, 7. Januar, Nachmittags. 12r Water Armitage 10½, 12r Water Taylor 12¼, 20r Water Nicholls 13¾, 30r Water Gidlow 15½, 30r Water Clayton 16¼, 40r Mule Mayoll 14¾, 40r Medio Wilkinson 16¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¾, 40r Double Weston 17½, 60r do. do. 20, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 141. Mäßiges Geschäft, Preise sehr fest.

Amsterdam, 8. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** unverändert. **Roggen** loko ruhig, pr. März 201½, pr. Mai 204. **Rüböl** loko 43¾, pr. Mai 44¼, pr. Herbst 44¾. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 8. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** geschäftslos. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. Januar 52½ bz., 53 B., pr. Februar und pr. März 53½ B. Steigend.

Paris, 8. Januar, Nachmittags. **Produktenmarkt.** **Rüböl** fest, pr. Januar 98, 00, pr. März-April 99, 75, pr. Mai-August 100, 00. **Mehl** weichend, pr. Januar 73, 00, pr. März-April 72, 50, pr. März-Juni 72, 50. **Spiritus** pr. Januar 56, 50. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 8. Januar. Wind: W. Barometer: 28⁶. Thermometer: 4° + — Witterung: hell. Der heutige Markt kontrastirte stark gegen den gestrigen, es war die Stimmung für Getreide in demselben Grade flau heute, wie sie gestern animirt gewesen. Roggen eröffnete sofort mit billigerem Angebot und obschon die Verkäufer sich weiterer Nachgiebigkeit möglichst widersetzten, haben sie solche doch nicht ganz vermeiden können. Beinahe der ganze gestrige Aufschwung ging verloren. Loko schwacher Handel, nur Konsumenten kaufen. **Roggenmehl** matt, entfernte Sichten etwas billiger. **Weizen** ist unter starkem Angebot erheblich gewichen; der Umsatz war wieder ziemlich rege. Gekündigt 10,00 Ctr. Kündigungspreis 81¾ Thlr. pr. 1000 Kilogr. **Hafer** loko unverändert, Termine matter. — **Rüböl** sehr wenig belebt und nur mühsam im Werthe behauptet. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 23 Thlr. pr. 100 Kilogr. — **Spiritus** anfänglich matt und bei reichlichem Angebot etwas billiger verkauft, befestigte sich wieder nachdem die Offerten sich gelichtet hatten. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 13 Sgr. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., weiß. poln. 86½ ab Bahn bz., per diesen Monat 82—81¾ bz. April-Mai 83⅞—83½ bz. Mai-Juni 83⅞—83 bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr. 56—60½ Rt. nach Qual. gef., fein ruff. 58½ frei Haus, guter inländ. 59—59½ bz., fein do. 59¾ ab Bahn bz., per diesen Monat 57¾—58 bz., Januar-Febr. 57⅞—½ bz., Frühjahr 57½—¼—57 bz., Mai-Juni 56⅞—57—56¾ bz. — **Gerste** loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual. gef. — **Hafer** loko per 1000 Kil. 38—49 Rt. nach Qual. gef., böhm. 42—45, ost- u. westpr. 44—45½, pomm. u. uckerm. 45—46⅜ ab Bahn bz., per diesen Monat —, Jan.-Febr. —, Frühjahr 45⅝—½ bz., Mai-Juni 46 bz., Juni-Juli 46½ bz. — **Erbsen** pr 1000 Kilgr. Kochwaare 49—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 44—48 Rt. nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. — Rt. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. — Rt. — **Leinöl** loko 100 Kilgr. ohne Faß 25 Rt. — **Rüböl** loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23½ Rt., per diesen Monat 23½—23 bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März 23½ B, April-Mai 23 23/24—11/12 bz., Mai-Juni 24⅛—1/12 bz., Sept.-Okt. 24⅜ bz. — **Petroleum** raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. loko mit Faß 15 Rt., per diesen Monat 14⅞ bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März 14⅞ bz. — **Spiritus** pr. 100 Liter à 100% = 10 000% loko ohne Faß 17 Rt. 20—24 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 3—5 Sgr. bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März 18 Rt. 5—6 Sgr. bz., April-Mai 18 Rt. 15—19 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 16—20 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 25—27 Sgr. bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 11⅝—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 11—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7 11/12—7⅝ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 2½ Sgr. bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März 8 Rt. 3 Sgr., April-Mai 8 Rt. 3—4 Sgr. bz., Mai-Juni 8 Rt. 4 Sgr. bz., Juni-Juli 4½—4 Sgr. bz. (B. H.-Z.)

Stettin, 8. Jan. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 7 Barometer 28. 5. Wind: SW. — **Weizen** wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 50—61 Rt., besserer 62—72 Rt., feiner 73—82 Rt., pr. Jan. 82 nom., Frühjahr 83¾—83½—½ bz. (gestern Nachmittag noch 84 Rt. bz.), Mai-Juni 83¼—83—83¼ bz., Juli-August 83½—¼ bz. — **Roggen** wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko 50—55 Rt., feinster bis 57 Rt. bz., pr. Jan. u. Jan.-Febr. 54¾ bz., Febr.-März 55—55¼ bz., Frühjahr 56⅜—⅛—¼ bz., Mai-Juni 56⅛—55¾—56 bz., Juni-Juli 55¾—56 bz. — **Gerste** stille, p. 2000 Pfd. loko 51—55 Rt. — **Hafer** u. **Erbsen** ohne Handel. — **Winterrübsen** p. 2000 Pfd. pr. Sept.-Okt. 104 Rt. G., 104½ B. — Heutiger Landmarkt: Weizen 60—82 Rt., Roggen 52—57 Rt., Gerste 40—49 Rt., Hafer 26—32 Rt., Erbsen 51—54 Rt., Heu 22½—27½ Sgr. Stroh 7—9 Rt., Kartoffeln 13—16 Rt. pr. Wspl. — **Rüböl** stille, p. 200 Pfd. loko 23¼ Rt. B., pr. Jan. u. Jan.-Febr. 23¾ bz. u. B. April-Mai 23 19/24, ¾ bz., Sept.-Okt. 24 1/12 G. — **Spiritus** fest, p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 17½ Rt. bz., pr. Jan. u. Jan.-Febr. 17 7/12 G., ⅝ B., Frühjahr 18⅛ bz., ⅛ B. u. G., Mai-Juni 18 5/12 G., Juni-Juli 18⅔ bz. — **Angemeldet**: 1000 Ctr. Roggen. — **Regulirungspreis** für Kündigungen: Weizen 82 Rt., Roggen 54¾ Rt., Rüböl 22¾ Rt., Spiritus 17⅝ Rt. — **Petroleum** unverändert, loko 7¼ Rt. bz. u. B., Regulirungspreis 7¼ Rt., Jan. 7⅛ bz., 7 5/24 B., Jan.-Febr. 7⅛ B., Febr.-März 7⅛ B. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233′ über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
8. Januar	Nachm. 2	28 0 84	+ 5°2	SW 1	ganz heiter.
8. „	Abnds. 10	28 0 58	+ 0°6	SW 1	ganz heiter.
9. „	Morgs 6	28 0 39	— 0°8	SW 2	ganz heiter. St. Rf.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Januar 1873 12 Uhr Mittags 1,02 Meter.
„ „ 8 „ „ „ „ „ 1,08 „

Breslau, 8. Januar.

Freiburger 128. do. neue —. Oberschlesische 219. Rechte Oder-Ufer-St. A. 129. do. do. Prioritäten 126½. Lombarden 117¼. Italiener —. Silberrente 65⅝. Rumänier 44¾. Bresl. Diskontobank 123¼. do. neue —. do. Wechslerbank 132¾. Schlesische Bankverein 164. Schlesische Centralbahn 99. Hahn Effektenbank 131. Kreditaktien 205. Oberschles. Eisenbahnbed. 154. Laurahütte 243¼. Oesterr. Banknoten 92½. Russische Banknoten 82⅛. Bresl. Maklerbank 143. do. Makler-V.-Bank 109¾. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Schlesische Vereinsbank 110½. Hamb. Bankverein 117½. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 114

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 8. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Unentschieden. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 356¾, Franzosen 363¼, Lombarden 203¾, Silberrente 65⅝, Amerikaner 96¼. Matt.

[Schlußkurse.] Lombarden 205. Nordwestbahn 231¾. Kreditaktien 357½. Türken 51½. Silberrente 65⅝. 1860er Loose 95⅝. 1864er Loose 161¾. Ungarische Anleihe 76⅞. Ungarische Loose 110¾. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 96⅞. Franzosen alte 364½. Franzosen neue 269¾. Berliner Bankverein 153½. Frankf. Bankverein 151¾. Frankfurter Wechslerbank 105¾. Centralbank —. Newyorker 6proz. Anleihe 94⅜.

Frankfurt a. M., 8. Januar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅝, Kreditaktien 355¼, 1860er Loose 95 5/16, Franzosen 362¼, Lombarden 202¾, Silberrente 65¼, österreich. Nationalbank 1057, Hahn'sche Effektenbank 131½. Fest.

Wien, 8. Januar. (Schlußkurse.) Matt.

Silberrente 70, 60. Bankaktien 982, 00. Kreditaktien 330, 00. Franzosen 338, 50. Galizier 228, 00. Nordwestbahn 215, 50. London 108, 25. Paris 42, 55. Frankfurt 91, 50. Böhmische Westbahn 236, 00. Kreditloose 184, 50. 1860er Loose 102, 70. Lomb. Eisenbahn 189, 25. 1864er Loose 142, 70. Unionbank 261, 00. Austro-türkische 100, 70. Napoleons 8, 66. Elisabethbahn 147, 50.

London, 8. Januar, Nachmittags 4 Uhr. Schwächer.

Konsols 92⅜. Italien. 5proz. Rente 64⅞. Lombarden 17⅝. Türkische Anleihe de 1865 54 5/16. 6prozentige Türken de 1869 64 3/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92½.

Paris, 8. Januar, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 87½, Anleihe de 1871 85, 97½, Anleihe de 1872 88, 00, italienische Rente 66, 00, Franzosen 787, 50, Lombarden 446, 25.

Paris, 8. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Unentschieden.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 80. Anleihe de 1871 85, 95. Anleihe de 1872 87, 95. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 65, 90. do. Tabaks-Obligationen 865, 00. Franzosen (gest.) 785, 00. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 502, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 445, 00. do. Prioritäten 251, 50. Türken de 1865 53, 65. do. de 1869 328, 00. Türkenloose 182, 50. Goldagio —.

Newyork, 7. Januar, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 11¾, niedrigste 11⅝. Wechsel auf London in Gold 109⅜. Goldagio 11¾. 5/20 Bonds de 1885 114½. do. neue 111¾. Bonds de 1865 114½. Erie-Bahn 63½. Illinois 125. Baumwolle 20⅝. Mehl 7 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26¾. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 7¾, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 8. Januar. 1873.

Berlin, 8. Januar. Die Börse war wenig belebt; die Haltung sehr wechselnd, Anfangs fest, später auf ungünstigere wiener Notirungen sehr ermattend. Das Hauptgeschäft fand in Franzosen, Lombarden und Kredit statt. Fonds still und fest. Banken nachgebend. Zentralbank für Bauten, Zentralbank für Industrie, Depositenbank vorübergehend, auch Genfer in gutem Verkehr. Nordbaubank belebt. — In Industriepapieren wurde viel gehandelt. Schwere Eisenbahnen matt und still, leichte zum Theil mäßig belebt und ziemlich gut behauptet.

Prioritäten ruhig, aber sehr fest.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 bz
Staats-Anleihe	4½	101½ bz
do. do.	4	96¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	125 bz B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71 bz B
Kur.u. Neum.Schld	3½	88¼ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	98 G
Berl. Stadt-Obl.	5	104⅜ bz
do. do.	4½	100½ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101 bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	99½ bz
do.	5	103⅜ bz
Kur. u. Neum.	3½	83¾ bz
do. do.	4	90⅝ G
do. neue	4½	102 bz
Ostpreußische	3½	83 G
do. do.	4	91½ bz G
do. do.	4½	100 bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	81⅞ bz
do. neue	4	91½ bz
Posensche neue	4	90⅞ bz
Schlesische	3½	82½ bz
Westpreußische	3½	81½ bz
do. do.	4	90⅞ bz G
do. neue	4	90⅞ bz G
do. do.	4½	100 B
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	95¼ bz
Pommersche	4	95⅜ bz
Posensche	4	92⅞ bz
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	97 G
Sächsische	4	96⅞ bz
Schlesische	4	93⅞ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 bz
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 bz
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	103½ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	100⅞ bz
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein.Hyp.Prd.Br.	4	93 B
Hamb.50Thlr.Loose	3	49½ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	37⅜ bz
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99¾ bz
NeueBad.35fl.Loos.	—	39½ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109½ bz G
Bair. Pr.-Anleihe	4	112⅜ G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	24½ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	105⅞ bz
Lübecker do.	3½	51 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	83¾ etw bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	94½-¾ bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ G
do. do. 1882	6	97 G
do. do. 1885	6	97⅜ bz
Newyork.Stadtanl.	7	94½ bz
do. Goldanleihe	6	94⅜ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	9 5/16 B
Italienische Anleihe	5	65⅜ bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	93¾ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	700-693 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	61½ bz B
do. Silberrente	4½	65⅜ bz B
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	94½ G
do. 100fl.Kred.-L.	—	118½ B
do. Loose (1860)	5	96 bz B
do. Pr.-Sch. 1864	—	92½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	92½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76 B kl. [76 B
do. Cert. A. 300 fl.	5	94½ bz G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ G 5% 76½ [bz
do. Part. O. 500 fl.	4	104 B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64¾ G
Raab-Grazer Loose	4	82¾ bz
Französ. Rente	5	84½-¼-⅜ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	100 B kl. 100½ b
Rumän. Eisenbahn	5	44½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75¾ B
Russ. engl.Anl.v.62	5	91⅛ bz
„ „ „ v.70	5	93½ bz
„ „ „ v.71	5	91 bz G
Neue russ.engl.Anl.	3	64½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ B
do. 6. „ „	5	90 bz B
Präm. Anleihe de 64	5	131½ bz B
„ „ de 66	5	128 bz B
Türk. Anleihe 1865	5	52½ B
Türk. Anleihe 1869	6	63⅛ G
do. Eisenb. Loose	3	176 B
Ungarische Loose	—	63½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	139½ bz G j. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	88 bz G
Barmer Bankverein	5	121¾ G
Berg. Märk. Bank	4	103 bz G
Berliner Bank	4	116 bz G
do. Bankverein	5	153 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	308 G
Berl. Handels-Ges.	4	150 bz G
B. Wechslerb. 60%	5	60 etw bz B
Bresl. Diskontobk.	4	122½ bz B j. —
Bankf.Edw.Kwilecki	5	96 bz
Braunschw. Bank	4	121½ bz G
Bremer Bank	4	118 G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	108 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	107 bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	113½ G
Darmstädter Kred.	4	189½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	114½ bz
Dessauer Kreditbk.	—	140⅞ G
Berl. Depositenbank	5	88⅛ bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	109 bz G
Disk. Kommand.	4	279⅞ bz B
Genfer Kreditbank	—	7½ G
Geraer Bank	4	148½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	133 bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	120 G
Hannoversche Bank	4	111⅞ bz
Königsb. Ver.-Bk.	4	103 G
Leipziger Kreditbk.	4	178⅞ G
Luxemburger Bank	4	143 B
Magdeb. Privatbk.	4	106½ G
Meininger Kreditbk.	4	149 bz j. —
Moldau Landesbk.	4	69¾ B
Norddeutsche Bank	4	175½ bz B
Ostdeutsche Bank	4	102½ B
do. Produktenbank	4	86 G
Oestr. Kreditbank	5	205½-1 bz
Pomm. Ritterbank	4	113½ G
Posener Prov.-Bk.	4	112 G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	96⅞ bz B
Preuß.Kredit-Anst.	4	144½ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	224 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	129⅜ bz
Rostocker Bank	4	123 bz B
Sächsische Bank	4	176 bz G
Schles. Bankverein	4	162½ G
Tellus	—	112 bz G
Thüringer Bank	4	119⅞ bz G
Weimar. Bank	4	113 bz
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120 bz B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89½ G
do. II. Em.	5	— —
do. III. Em.	5	98 B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	98⅞ bz G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82½ bz
do. Lit. B.	3½	82½ G
do. IV. Ser.	4½	98⅞ G
do. V. Ser.	4½	98⅜ bz B
do. VI. Ser.	4½	98⅜ bz B
do.Düsseld.-Elbf.	4	88 G
do. II. Em.	4½	— —
do.(Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	97 G
do. (Nordbahn)	5	102⅜ bz G
Berlin-Anhalt	4	93½ G
do. do.	4½	98⅞ G
do. Lit. B.	4½	98⅞ G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	91 G
do. Lit. C.	4	90½ bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	89½ G
do. III. Em.	4	89½ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100½ bz B
do. VI. Ser. do.	4	90 B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98⅜ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ bz
do. II. Em.	5	104 B
do. do.	4	89½ G
do. III. Em.	4	89½ G
Köln-Mind. do.	4½	98½ bz G
do. IV. u. V. Em.	4	80 bz
Halle-Sorau-Gub.	5	100 bz G
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	99 B
do. do. 1865	4½	99 B
do. do.	5	101⅜ bz G
do. Wittenb.	3	70½ G
Niederschl.-Märk.	4	93½ bz G
do.II. S.à62½thlr.	4	91½ B
do. c.I. u. II. Ser.	4	94 B
do. con. III. Ser.	4	90½ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	100½ bz G
Obersch.Lit.A.C.D.	4	89 G
do. Lit B. E.	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99¾ G
do. Em. v. 1869	5	101½ bz
Brieg-Neisse	4½	99 bz G
Kosel-Oderberg	4	90 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	297 B
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	251½ bz
do. Lomb. Bons	6	— —
do. do. fällig 1875	6	98 bz
do. do. fällig 1876	6	98 bz
do. do. fäll. 1877/8	6	100 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Uferb. I.	5	101½ bz G
Rhein. Pr. Oblig.	4	89½ G
do.v. Staate gar.	3½	82½ G
do.III.v. 1858u.60	4½	99 bz G
do. 1862/1864, 65	4½	99 bz G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	101½ bz G
do. II. Em.	4½	101½ bz G
Schleswig	4½	96⅞ B
Stargard Posen	4	—
do. II. Em.	4½	99½ bz G
do. III. Em.	4½	99½ bz G
Thüringer I. Ser.	4	89½ G
do. II. Ser.	4½	99½ B
do. III. Ser.	4	89½ G
do. IV. V. Ser.	4½	99½ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94 bz B
Lemberg Czernowitz	5	67⅞ bz B
do. II. Em.	5	79½ bz G
do. III. Em.	5	70½ bz
Rybinsk Bologoyer	5	80⅜ à ⅜ bz G
Kaschau Oderberg	5	85½ bz B
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ etw bz G
Ungar. Ostbahn	5	70½ bz G
do. Nordostbahn	5	77⅜ bz
Oest. Nordwestbahn	5	90⅜ bz
Ostrau Friedland	5	88½ B
Prag Dux	5	85½ bz
Charkow-Azow	5	95 G
Jelez-Woron.	5	91½ bz G
Kozlow-Woron.	5	96⅜ etw bz
Kursk-Charkow	5	94⅜ G
Kursk-Kiew	5	96 bz G kl. 96½
Mosko-Rjäsan	5	97½ bz G [bz G
Rjäsan-Kozlow	5	96⅜ G
Schuja-Iwanow	5	95 B
Warschau-Terespol	5	92 B
kleine	5	92½ B
Warschau-Wiener	5	96 B
kleine	5	95½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47⅛ bz
Altona-Kieler	5	116½ etw bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	102¾ bz B
Bergisch Märkische	4	131 età30½ a ¾ bz
Berlin-Anhalt	4	214 bz G
Berlin-Görlitz	4	116¾ a14 bz
do. Stammpr.	5	107⅞ bz B
Balt. russ. (gar.)	3	53⅝ G
Brest-Kiew	5	73½ G
Breslau-Warsch.St	5	63 bz G
Berlin-Hamburg	4	220 bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	153 bz G
Berlin-Stettin	4	188 etw bz B
Böhm. Westbahn	5	110⅜ bz
Brest-Grajewo	5	36 bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	126 bz n. 115¾
Köln-Minden	4	166½a66½ (bz
do. Lit. B.	5	112½ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	85⅛ bz G
Galiz.Carl-Ludwig	5	106¼ a 5¾ bz
Halle Sorau Gub.	4	66½ bz G
do. Stammpr.	5	84⅜ bz G
Hannov. Altenbecker	5	77⅛ bz II 78⅛ bz
Löbau-Zittau	3½	83½ G
Lüttich-Limburg	4	32¾ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	196 G
Kronprinz Rudolph	5	79⅜ bz
Märkisch-Posen	4	58⅜ bz
do. Prior.-St.	5	82¾ bz G
Magdeb. Halberst.	4	135 bz
do. Stammpr. B.	3½	83⅜ bz B
Magdeb. Leipzig	4a	267 G
do. do. Lit. B.	4	99½ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	175¾ bz
Münster-Hammer	4	95⅜ bz G
Niederschl. Märk.	4	95½ bz
Niederschl. Zweigb.	4	111½ G
Nordh. Erf. gar.	4	79 bz B
do. Stammpr.	5	68½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 77 bz B
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	218½ bz
do. Litt. B.	3½	194 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	209-8 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	117-16 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	45½ etw bz
do. Stammpr.	5	68 b G
Rechte Oderuferb.	5	127½ etw bz G
do. do. St.Pr.	5	125⅞ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	81 bz
Rheinische	4	156⅞-½ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	91⅜ bz G
Rhein-Nahebahn	4	45⅛ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94½ bz B
Stargard-Posen	4½	100½ bz G
Schweizer Westb.	4	54⅛ bz G
do. Union	4	29 bz G
Thüringer	4	149 B
do. B. gar.	4	86½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	87½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ G
Goldkronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	111½ G
Sovereigns	—	6. 21½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	462½ bz
Dollars	—	1. 11 G
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ G
Oesterr. Banknoten	—	92 11/16 bz
Russische do.	—	82½ bz

Wechsel-Kurse vom 8. Jan.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10T.	5	140½ bz
do. 2 M.	5	139½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	148½ bz
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	5	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ bz
do. do. 2 M.	6	91⅜ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 18 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr. 8 T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82 bz
Brem. 100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 B
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „	—	948 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	126 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln	—	571 G
Magdeb. „	—	100 G
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	95 G
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	92 B
Berl. Papier-Fabr	—	96 bz B
Berlin. Aquarium.	—	107⅞ bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	136 bz
Berl. Zichorienfabr.	—	117 bz G
Berl. Brauer. Tivoli	—	118¾ bz
Brauerei Moabit		99½ bz
Berl. Bockbrauerei	—	105-½ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	121 bz G
Brauerei (Wiesner.)	—	73 G
Masch.-Fab (Zincke)	—	93 G j. —
Fabrik Schering	—	123½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	70 bz B
Eib. Eisenb.-Bedarf	—	100 bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	88 bz G
Freund Masch.-Fabr.	—	115½ bz G
Hannov. Maschinenfabrik (Egestorf)	—	117 etw bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	239½ bz B
Nordd. Papierfabr.	—	97 B
Siobmas. Lamp.-F.	—	78⅜ bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	105 B
Schl.Lein.(Kramsta)	—	105½ bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	117⅞ bz
Brl. Baugs. Pleßner	—	144⅞ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen